

Katholische Domgemeinde St. Hedwig Berlin

Hedwigsbote

Juni / Juli 2011





Liebe Gemeinde!

Vor seiner Emeritierung hat mir Kardinal Sterzinsky gerade noch rechtzeitig das folgende Schreiben zukommen lassen:

„Im Schreiben vom 30. November 2010 bitten Sie mich um die Zustimmung, dass Sie am 1. Juli 2011 in den Ruhestand treten können. Ich nahm an, es würde sich bald eine Gelegenheit ergeben, das Anliegen zu besprechen. Sie hat sich nicht ergeben. So will ich Ihnen schriftlich mitteilen, was ich mit den Verantwortlichen im Personaldezernat vereinbart habe. Es soll angesichts der von Ihnen genannten Gründe Ihrem Wunsch entsprochen werden. Ich hoffe, wir werden in absehbarer Zeit von Ihnen hören, wie Sie Ihre nächsten Jahre zu gestalten beabsichtigen, und wir werden beraten können, wie es mit der Seelsorge bei St. Hedwig weitergehen kann.“

Die von mir genannten Gründe waren das Erreichen des 70.

Geburtstages in diesem Jahr und 45 Jahre Dienstzeit, in der ich quer durch das Erzbistum die unterschiedlichsten Aufgaben wahrgenommen habe. Außerdem wird der Zeitpunkt auch durch die bevorstehenden Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat im Herbst dieses Jahres bestimmt.

Am 1. August 2011 wäre ich 15 Jahre lang Dompfarrer bei St. Hedwig gewesen. In diese Zeit fielen eine Reihe von Ereignissen und Tätigkeiten, die großen Einsatz verlangten. Darunter sind die eineinhalbjährigen Verhandlungen mit dem Stadtbezirk zwecks Kauf des Hofes zwischen Kathedrale und Bernhard-Lichtenberg-Haus, die im Kaufvertrag geforderte Umgestaltung dieses Hofes, die äußere Sanierung der St. Hedwigs-Kathedrale, die Renovierung der Innenräume des Bernhard-Lichtenberg-Hauses und die Umgestaltung des Erdgeschosses für das Kathedralforum.

In dieser Zeit wurden auch die Stellen des Verwaltungsleiters, des Hausmeisters und des 2. Kathedalküsters vom EBO gestrichen.

Für die Pastoral bedeutend war die Fusion mit der St. Michael-Gemeinde (Mitte) und die Gründung des Kathedralforums als Profil der

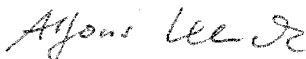
Domgemeinde. Damit war verbunden die Abgabe der Grundpastoral (Erstkommunionunterricht, Firmunterricht, Jugendseelsorge) an die Herz-Jesu-Gemeinde (Mitte). Dankbar blicke ich zurück auf den Erwachsenenunterricht mit dem Ziel der Taufe und Konversion. Ich durfte weit über 100 Jugendliche und Erwachsene vorbereiten.

Über mehrere Jahre durfte ich viele Vierzehnjährige, die nicht getauft sind, auf ihr Leben und auf eine Wunsch- und Segensfeier (anstelle Jugendweihe) vorbereiten.

In Verbindung mit einer Reihe Ehrenämter war es für mich eine erfüllte Zeit. Sie wäre so nicht möglich gewesen ohne Wohlwollen der Gemeinde und tätiger Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen.

Ich danke für Ihr Vertrauen! Mit guten Wünschen für Sie

Ihr



Dompfarrer

Im Heute glauben

Es gibt Anzeichen, dass wir uns im Blick auf die Geschichte unserer Kirche in Deutschland in einer Übergangssituation befinden. Vor

uns liegen Herausforderungen, die mit der veränderten Rolle von Religion und Gottesglaube in einer säkularer gewordenen Gesellschaft zu tun haben. Der Wandel der Lebensverhältnisse stellt viele Selbstverständlichkeiten in Frage – gerade auch unseres religiösen Lebens und gewachsener Traditionen. Gewohntes und bislang Tragendes bricht weg, oft in erschreckendem Ausmaß.

Die in jüngster Zeit aufgedeckten Fälle sexuellen Missbrauchs durch Mitarbeiter der Kirche mögen ein aktueller Anlass für einen erhöhten innerkirchlichen Gesprächsbedarf sein. Die eigentlichen Fragen liegen freilich tiefer. Sie haben ihre Ursache im Auseinanderbrechen von Evangelium und heutiger Kultur, das Papst Paul VI. einmal als das Drama unsere Zeitepoche bezeichnet hat (vgl. Papst Paul VI., Apostolisches Schreiben „Evangelii nuntiandi“, 1975, Nr. 20).

An diesem zentralen Punkt gilt es anzusetzen und auf die Fragen einzugehen: Stimmt es wirklich, dass Gottes Wort auch heute „Licht und Leben“ ist? Dass Gottes Gebot uns Menschen nicht klein macht, sondern unserem Leben Würde verleiht und Freiheit schenkt? Hat die Frohbotschaft wirklich die Kraft, schon jetzt unser Leben „im Vorgriff“

auf Gottes neue Schöpfung zu verändern? Was heißt es, im Heute zu glauben? Was gilt es unbedingt zu bewahren, wenn die Gemeinschaft der Glaubenden überzeugend in einer sich wandelnden Kultur „Licht der Welt“ und „Salz“ sein will, das dem Leben Würze gibt?

In mancherlei Hinsicht sind Krisenzeiten besondere Gnadenzeiten. Sie lenken den Blick auf das Wesentliche. Sie rufen zur Besinnung und zu neuer Entschiedenheit, gerade auch angesichts von Mutlosigkeit und Resignation. In Krisenzeiten wächst oftmals Neues, das vorher nicht im Blick war.

Derzeit werden so manche Vorschläge gemacht, wie die Zukunft unsere Kirche gesichert werden könnte. Aus diesen Wortmeldungen sprechen oft eine tiefe Verbundenheit mit der Kirche und die Sorge um die Zukunft des Glaubens in unserem Land. Viele bedrängt die Frage, wie es beispielsweise angesichts der weniger werdenden Priester in der Seelsorge weitergehen kann. Dabei steht oftmals auch die Sorge im Hintergrund, wie die nachwachsende Generation in den Glauben und die Kirche hineinfinden kann. Wir möchten allen danken, die sich über das Erscheinungsbild, die Aufgaben, Dienste und Ämter unsere Kirche

Gedanken machen und nach Wegen der Erneuerung suchen.

Es ist verständlich, wenn in einer erregten Debatte bestimmte Aussagen zugespitzt werden. Manches ist nicht zu Ende gedacht, anderes widerspricht sich. Vor allem sollten manche „Kirchenvisionen“, die heute verbreitet werden, emotional „abgerüstet“ werden. An den Früchten erkennt man das Wirken des Geistes Gottes, nicht an Emotionen. Dennoch gilt es, Intentionen zu würdigen und die vorgebrachten Argumente zu gewichten und sachlich zu prüfen.

Manche verlangen eine Ausweitung der Zugangswege zum priesterlichen Dienst. Die Begründung dafür ist oft der Hinweis auf einen pastoralen Notstand in unseren Diözesen. Andere fordern die kirchliche Anerkennung von neuen Lebensformen, wie sie heute in der Gesellschaft üblich werden. Wieder andere erhoffen sich in der Kirche eine größere Möglichkeit an Mitbestimmung über die schon bestehende Räte- und Gremienstruktur hinaus. Andere kritisieren eine Gesellschaft, die zu sehr mit sich beschäftigt sei und Gottes Anspruch und Anruf einfach verdränge. Wieder andere wollen die Zumutungen des Evangeliums von allen angeblich zeitgebundenen Einkleidun-

gen befreien und für unser heutiges Empfinden „passend“ machen. Es besteht die Erwartung, die Kirche müsse in ihrem Handeln transparenter werden und sich im eigenen Bereich nach Maßstäben richten, die auch in der profanen Gesellschaft selbstverständlich seien. Und schließlich sind auch jene Stimmen unüberhörbar, die alles beim Alten lassen wollen und sogar meinen, die Misere der Kirche liege darin, ihrem eigenen Erbe und Selbstverständnis gegenüber nicht treu genug zu sein. Schon diese flüchtige Sichtung der Problemanzeigen macht deutlich, dass dringender Gesprächsbedarf besteht.

Zum Weg der Kirche durch die Zeiten gehört ohne Zweifel die immer neue Bereitschaft zur Umkehr, zu innerer und äußerer Reform. Aber was ist wirklich eine Erneuerung der Kirche, die dem Geist des Evangeliums entspricht? Was ist Umkehr, wie sie der Herr von uns verlangt?

Auszug aus dem Wort der deutschen Bischöfe an die Gemeinden



Bericht aus dem PGR

Am 18. Mai war unsere letzte Sitzung.

Neben verschiedenen Themen wie Familienwallfahrt, PGR-Wahlen, sowie Berichte und Informationen aus den Gremien gab es leider auch eine Negativempfehlung des Vorbereitungsteams bezüglich der geplanten Gemeindebusfahrt nach Posen (Poznań). Obwohl die Strecke um rund 80 km kürzer ist als nach Trebnitz, hat das Team bei der Vorbereitungsfahrt mit dem Pkw 5 Stunden reine Fahrzeit (ohne Pausen und unter Ausnutzung der jeweils zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Pkw) benötigt; d.h. mit dem Bus wären wir inkl. Pause(n) ca. 7 bis 8 Stunden unterwegs. Der Grund sind sehr viele Baustellen infolge des Straßenausbaus, der zur Zeit in Polen wegen der dort im Jahr 2012 stattfindenden Fußball-EM stark vorangetrieben wird.

Daher sind wir der Empfehlung des Vorbereitungsteams gefolgt und müssen die Fahrt nunmehr schweren Herzens absagen. Nach intensiver Beratung haben wir beschlossen, anstatt dessen eine Tagesfahrt zu machen. Wir werden am 20. August 2011 nach Magdeburg fahren. Nähere Informationen wie z.B. Programm, Preis und Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir hoffen, dass Sie mit unserer Entscheidung einverstanden sind und den Grund dafür nachvollziehen können.

Wir freuen uns auf die Tour mit Ihnen und wünschen bis dahin eine gute Zeit.

A. Ptaszek, PGR-Vorstand

Weltgebetstag der Frauen

Immer am 1. Freitag im März wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag (WGT) der Frauen begangen.

In diesem Jahr haben in Chile 40 Frauen aus vielen verschiedenen Kirchen die Lieder und Gebete für den Gottesdienst erarbeitet. Als Motto wurde der Text der Heiligen Schrift gewählt. (Mk 6,31 – 44) – Wie viele Brote habt ihr?

Unsere Gemeinde war am 04.03.2011 zu Gast in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt. Mit den dortigen Gemeindemitgliedern und Gästen aus anderen evangelischen und katholischen Gemeinden wurden wir herzlich von Frau Pastorin Wachter begrüßt und eingeladen, gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.

Mitglieder des Vorbereitungsteams hießen uns in den verschiedenen Sprach- und Mundarten der einzelnen chilenischen Regionen willkommen. Anschließend folgte ein aufschlussreicher Bericht über die Geschichte Chiles mit beeindruckenden Bildern

über die Schönheit des Landes mit seinen vielen Klima- und Vegetationszonen.

Es ist aber auch ein Land voller sozialer Gegensätze, wo es zu starken Spannungen zwischen der reichen Oberschicht und der großen Anzahl derjenigen, die um das tägliche Überleben kämpfen müssen (besonders allein erziehenden Frauen und Migrantinnen) kommt. In dieser Situation helfen und unterstützen sich die Frauen gegenseitig.

In Chile ist Brot das wichtigste Nahrungsmittel. Selbst in den ärmsten Hütten wird als Zeichen der Gastfreundschaft das selbstgebackene Brot miteinander geteilt. Durch Diktatur und Arbeitslosigkeit haben Frauen die mühevollen Arbeit übernommen, durch Brot backen und Brotverkauf ihre Familie durchzubringen.

Im Gottesdienst wurde das Motto: Wie viele Brote habt ihr? durch die Lesung 1 Könige 17,8-16 (Wie eine verarmte Witwe ihr Brot mit dem Propheten Elija teilt), die Lesung Mk 6,30-44 (Die Speisung der Fünftausend) und durch die Erfahrungsberichte aus der Geschichte Chiles vertieft.

Wir wurden zum Nachdenken angeregt, was wir tun können, um den Hunger und die soziale Ungerechtigkeit weltweit zu verringern und wie wir von den chileni-

schen Frauen lernen können, die Erfahrungen des Glaubens, die Erfahrungen des Lebens und des Teilens zu praktizieren. Ein wichtiger Moment war während des Gottesdienstes das Brot zu brechen und mit seinem Nachbarn zu teilen.

Nach den Fürbitten erfolgte die Kollekte, die auf das Konto des WGT überwiesen wird, um Frauenprojekte weltweit zu fördern und zu unterstützen.

Frau Pastorin Wachter sprach die Schlussworte, betete mit der Gemeinde und spendete allen den Segen. Anschließend war die Gemeinde herzlich eingeladen, verschiedene chilenische Gerichte, Brote und Süßspeisen zu probieren.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Vorbereitung der Messe, die schwungvolle Begleitung am Flügel und den kulinarischen Genuss. Es war ein gelungener, kontemplativer Abend.

Maria Regina Karolewski
Gabriela Sommer

Beauftragte für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs

Seit 1. März 2011 ist Sigrid Rogge die Beauftragte für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs an Minder-

jährigen (bis einschließlich 18 Jahren) durch Kleriker, Ordensangehörige oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst im Erzbistum Berlin. Sie ist wie folgt erreichbar: Sigrid Rogge, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Pfalzburger Str. 18, 10719 Berlin, Tel. (030) 8600 92 35, eMail:

sigrid.rogge@erzbistumberlin.de

Frau Rogge ist Ansprechpartnerin sowohl für Opfer sexuellen Missbrauchs als auch für diejenigen, die den Aufklärungsprozess unterstützen können. Ihre Aufgabe ist es, Vorwürfen sexuellen Missbrauchs nachzugehen, den Aufklärungsprozess zu begleiten und Betroffenen Unterstützungsmöglichkeiten zu vermitteln. Sie arbeitet in enger Kooperation mit der Bistumsleitung. Den Verantwortlichen steht ein Beraterstab zur Seite, der sich wie folgt zusammensetzt: Dr. Peter-Andreas Brand (Rechtsanwalt), Stefan Förner (Pressesprecher des Erzbistums Berlin), Dr. med. Cornelia Mikolaiczuk (Psychiaterin und Psychoanalytikerin), Renate Pies (Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin), Pfarrer i.R. Richard Rupprecht.

Die Arbeit orientiert sich an den „Leitlinien für den Umgang mit

sexuellem Missbrauch Minderjähriger...“ der Deutschen Bischofskonferenz. Die Leitlinien sind unter online abrufbar unter: www.erzbistumberlin.de

Weiterhin besteht die bundesweite kostenlose Telefonhotline für Opfer sexuellen Missbrauchs (0800) 120 10 00, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 13:00 bis 20:30 Uhr sowie das Angebot der Online-Beratung: <http://www.hilfe-missbrauch.de>

Für den Bereich der Prävention hat sich im Erzbistum Berlin das Katholische Netzwerk Kinderschutz gegründet. Kontakt: Jens-Uwe Scharf, Caritasverband für das Erzbistum Berlin, Fachreferent Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Residenzstr. 90, 13409 Berlin, Tel. (030) 6 66 33-10, eMail:

54j.scharf@caritas-berlin.de,
<http://www.katholisches-netzwerk-kinderschutz.de>

Dankesbrief der Marienschwestern v.d.U.E. an die Domgemeinde

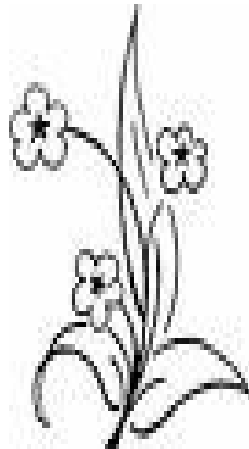


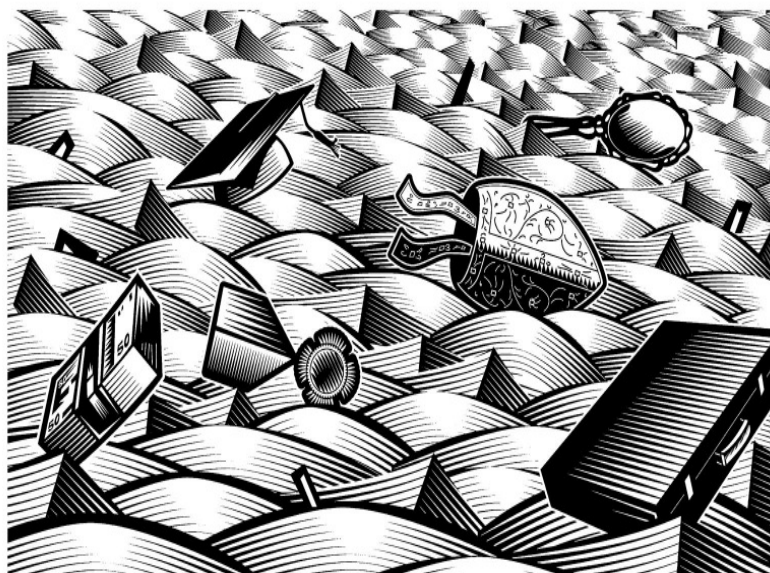
Ganz herzlich danke ich Ihnen und allen Spendern, auch für die neuen Spender herzlichen Dank. Für unsere Filiale in Mwanga wollen

wir nun ein Haus bauen. Dort können dann Schülerinnen wohnen, die einen sehr weiten Schulfweg haben.

Auch in Manila auf den Philippinen haben wir ein passendes Haus gefunden, wo unsere Schwestern arbeiten können.

Ganz herzliche Grüße im Namen aller Marienschwestern!





Was wirklich wichtig ist

Gute Bildung ist wichtig fürs Leben, sagte die Mutter –
und ihre beiden Kinder lernten Balladen und Formeln.

Gutes Geld ist wichtig fürs Ansehen, meinten die Kommilitonen –
und der junge Mann machte Karriere.

Gut auszusehen ist wichtig fürs Ansehen, sagte die Freundin –
und ihre Schwester hungerte sich auf Modelmaße.

Und gerade dann hatten sie dies alles –

Ansehen, Macht und Erfolg –, gerade dann,

als er als Manager eines Großkonzerns mit 45 Jahren einem Herzinfarkt erlag
und seine Schwester als gefeiertes Modell mit 30 an ihrer Magersucht starb.

Sie waren untergegangen im Rausch der Äußerlichkeiten.

Sie hatten vergessen, was wichtig für ihre Seele ist,
wirklich wichtig für ihr Leben:

Gottes Wort.



Gruppen und Kreise

Bernhardkreis	Dienstag, 21. Juni 9:00 Uhr St. Michael-Kirche	9:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Fahrt nach Schmachtenhagen
	Mittwoch, 20. Juli	Besuch der Villa Liebermann Treff: 13:15 Uhr S-Bhf. Alexanderplatz S7 Richtung Potsdam
Maximilian-Kaller- Kreis	Dienstag, 14. Juni 19:00 Uhr	Pfarrsaal der Kirche St. Michael
	Dienstag, 12. Juli 19:00 Uhr	Pfarrsaal der Kirche St. Michael
Senioren	Dienstag, 21. Juni. 09:00 Uhr St. Michael-Kirche	9:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Fahrt nach Schmachtenhagen
Treff nach ELF	sonntags 11:00 Uhr	Bernhard-Lichtenberg- Haus
Kreis Junger Erwachsener	mittwochs 20:00 Uhr http://www.kje- hedwig.de	Jugendkeller
Domministranten Leitungsteam: T. Altmann, O. Schlarmann, A. Schöps	- neuer Termin lag bei Redaktionsschluss nicht vor -	Neue jugendliche Minis- tranten/innen sind jederzeit willkommen. Bitte im Pfarrbüro mel- den.
Religionsunter- richt	in der Grundschule am Brandenburger Tor für die Kinder der 1.-6. Klasse	
Pfarrjugend	donnerstags 19:00 Uhr	Pfarrrei Herz Jesu, Fehrbelliner Str. 99

Besondere Veranstaltungen

Pilgern auf dem Jakobsweg

In diesem Jahr lädt der Maximilian-Kaller-Kreis am 18. Juni 2011 zum fünften Mal zu einem Pilgertag ein. Traditionell gehen wir ein Stück des Jakobsweges in Brandenburg. Diesmal führt uns der Weg vom alten Bistumssitz Fürstenwalde nach Besichtigung des St.-Marien-Doms über 16 km entlang der Spree zum Bahnhof in Hangelsberg. Diese Etappe ist für jeden geeignet, der halbwegs gut zu Fuß ist. Unterwegs sind mehrere Pausen geplant. Weitere Informationen finden Sie im Faltblatt, das in der St. Michael-Kirche ausliegt.

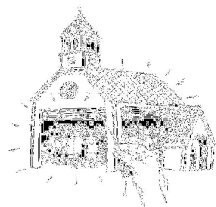


Ottmar Steep

Wallfahrten

- Familienwallfahrt nach Alt-Buchhorst am Sonntag, 19. Juni. Beginn um 11:00 Uhr mit der hl. Messe.
- Seniorenwallfahrt nach Alt-Buchhorst am Mittwoch, 29. Juni. Beginn um 11:00 Uhr mit der hl. Messe.

Offene Kirche St. Michael



Am Sonntag, den 19. Juni und am Sonntag, den 17. Juli 2011 ist die St. Michael-Kirche von 15:00-17:30 Uhr zu Gebet und Besichtigung geöffnet. Mitglieder des Maximilian-Kaller-Kreises stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Th. Motter

Johannisfeuer im Garten der St. Michael-Kirche

Am Freitag, den 24. Juni feiern wir das Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täufer. Der Maximilian-Kaller-Kreis lädt, wie in den vergangenen Jahren, die Gemeinde



herzlich ein, im Garten der St. Michael-Kirche am Johannisfeuer den Festtag des Heiligen zu begehen. Wir beginnen um 20:00 Uhr mit der Feuersegnung, anschließend gibt es die Möglichkeit, Stockkuchen, Kartoffeln usw. über dem Feuer zu garen, miteinander zu singen, zu reden und in froher Runde den Abend zu genießen.

Th. Motter

Arbeitseinsatz und 160. Jahrestags der Grundsteinlegung

Der Förderverein zur Erhaltung der Kath. Kirche St. Michael, Berlin-Mitte e. V. lädt herzlich alle Mitglieder, Freunde und Interessierte aus der Gemeinde zum Arbeitseinsatz am Samstag, den 25. Juni 2011 ab 8:30 Uhr ein. Nach der Arbeit, gegen 13:00 Uhr, wollen wir bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein im Garten grillen und bei Speis und Trank die Gelegenheit nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Außerdem ergeht eine herzliche Einladung zur Feier des 160. Jahrestages der Grundsteinlegung der St. Michael-Kirche am Donnerstag, den 14. Juli 2011. Wir beginnen um 18:30 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Kirche, anschließend sind alle zu einem kleinen Umtrunk in den Garten eingeladen. Berichte über die Grundsteinlegung – vortragen aus der Chronik – runden das Programm des Abends ab. Dieses Fest ist gleichzeitig ein Meilenstein auf dem Weg zum 150. Kirchweihjubiläum.

In der Hoffnung, Sie persönlich begrüßen zu können, verbleibe ich mit frohen Grüßen

Th. Motter, 1. Vors. des Fördervereins

Sommermusik bei Kerzenschein & Wein im Ruinengarten



Am Freitag, den 12. August und am Freitag, den 19. August 2011 veranstaltet der Förderverein zur Erhaltung der Kath. Kirche St. Michael, Berlin-Mitte e. V. die 9. „Sommermusik bei Kerzenschein & Wein im Ruinengarten“.

Den ersten Abend gestaltet das Delphi Tanzorchester unter dem Motto „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ als musikalische Reise durch die 50er und 60er Jahre mit Schlagern, Twist und Rock'n Roll.



Am zweiten Abend haben wir zum ersten Mal Mick's Washbord zu Gast. „Take your tomorrow“ – unter diesem Titel erklingt Jazz und Blues der 20er und 30er Jahre mit einem Hauch von Klezmer, gespielt und gesungen, mit Klarinette, Piano, Banjo und natürlich Waschbrett!

Die Konzerte beginnen jeweils um 20:00 Uhr, Einlass und Restkarten-erhalt ab 19:30 Uhr am Glockenturm. Kartenvorbestellungen sind unter Tel. 279 32 59 möglich. Pro Karte wird eine Spende von 10,- € erbeten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, bei hoffentlich herrlichem Sommerwetter die Abende bei Kerzenschein & Wein in der einzigartigen Umgebung des Gartens ausklingen zu lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Th. Motter, 1. Vors. des Fördervereins

Kirchweihfest: 150 Jahre St. Michael-Kirche

Am 26. Oktober 2011 jährt sich zum 150. Mal der Jahrestag der Kirchweihe unserer St. Michael-Kirche. Dies ist Grund zur Freude und Anlass zum Feiern.

Im Oktober 2009 gab es die ersten Überlegungen, seit Februar 2010 arbeitet eine Arbeitsgruppe an der Vorbereitung dieses Jubiläums. Vertreter des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates und des Fördervereins zur Erhaltung der Kath. Kirche St. Michael, Berlin-Mitte e. V. haben bis zum jetzigen Zeitpunkt erste Eckpunkte des Programms erarbeitet. Die Jubiläumsfeierlichkeiten erstrecken sich über vier Tage:

- Mittwoch, 26. Oktober – Weihetag:
18:30 Uhr feierliche Vesper mit Herrn Dompropst Dr. St. Dybowski, anschließend wird es Kurzvorträge zur Bau- und Gemeindegeschichte geben.
- Donnerstag, 27. Oktober
18:30 Uhr geistlicher Vortrag von Pater Dr. Th. Griesbach OP über Eph 2,20-22, umrahmt von geistlicher Orgelmusik

- Freitag, 28. Oktober
18:30 Uhr Hl. Messe, anschließend Gemeindefest
- Sonntag, 30. Oktober
9:30 Uhr Festgottesdienst mit (einem) Bischof, musikalische Gestaltung Chor der Gemeinde St. Clara, anschl. Grußworte und Sektempfang

Eine Festschrift zum Jubiläum ist ebenfalls in Arbeit. Sie wird u.a. Berichte zur Baugeschichte, zur Geschichte der Gemeinde – vorrangig über die letzten 25 Jahre – und Erinnerungen von Gemeindemitgliedern enthalten, alle Beiträge natürlich mit reichlich Fotos illustriert. Übrigens kann diese Festschrift schon jetzt bestellt werden (bitte Herrn Motter ansprechen). Dieser Beitrag ist als eine erste Information gedacht, spätestens nach der Sommerpause werden Sie umfassend informiert.

Th. Motter

Pfingsten – Nacht der Offenen Kirchen



Die Nacht des Pfingstsonntags ist in Berlin zur Nacht der Offenen Kirchen geworden. Die mittlerweile vertraute ökumenische Tradition wird auch diesjährig weitergeführt. Und wie beim ersten Pfingsterleben alle Menschen die Apostel in ihrer jeweiligen Sprache reden hörten, wird es hier und heute die unterschiedlichsten Angebote geben, um möglichst viele vielseitig anzusprechen. Und die Domchöre der Kathedrale St. Bavo in Haarlem (Niederlande) und Domorganist Ton van Eck zeigen mit ihrem internationalen Musikprogramm: „wo Sprache aufhört, fängt die Musik an“. Programm in der St. Hedwigs-Kathedrale am 12.06.2011 (von 19:30 bis 24:00):

- 19:30 Uhr: Konzert des Domchores Haarlem (Niederlande), mit Werken von Händel, Mendelssohn, Palestrina, Stanford u.a. Leitung: Fons Ziekman und San Nieuwenhuijsen
- 20:45 Uhr: Erkundungen – Kathedralführung mit Roswitha Sauer
- 22:00 Uhr: Klangwelten – Orgelsolokonzert mit Domorganist Ton van Eck (St. Bavo, Haarlem), Werke von Andriessen, Bach, de Grigny, Litaize u.a.

- 23:15 Uhr: NachtMusik – Kirche im Kerzenschein bei meditativer Musik für Violine und Orgel mit Anne van Eck (Violine) und Domorganist Ton van Eck (St. Bavo, Haarlem), Werke von Bach, Corelli, Rheinberger, Telemann u.a.

Ich wünsche Ihnen frohe Pfingsten mit raumöffnenden Erlebnissen – vielleicht auch in Ihrer St. Hedwigs-Kathedrale!

Roswitha Sauer

Papstbesuch

Das gesamte Programm der Papstreise wird vom Vatikan und der Deutschen Bischofskonferenz einige Wochen vor der Reise veröffentlicht. Schon jetzt stehen für Donnerstag, den 22. September 2011 folgende Elemente fest:



- 10:30 Uhr Ankunft des Papstes in Berlin-Tegel
- 11:15 Uhr offizielle Begrüßung durch den Bundespräsidenten auf Schloss Bellevue (bis 12:30 Uhr)
- 16:45 Uhr Rede des Papstes vor dem Deutschen Bundestag (bis 17:45 Uhr)
- 18:30 Uhr Eucharistiefeier in Berlin

Zum Papst-Gottesdienst vor dem Schloss Charlottenburg sind alle herzlich eingeladen!

Für die Sicherheit und die Planung der Veranstaltung ist eine Anmeldung nötig. Sie können sich zu den Öffnungszeiten im Dompfarramt anmelden oder im Internet unter www.papst-in-deutschland.de.

Programm vor dem Schloss Charlottenburg

- 15:30 Uhr Beginn des Vorprogramms
- 16:45 Uhr Übertragung der Rede von Papst Benedikt XVI. vor dem Deutschen Bundestag auf Großbildwänden
- gegen 18:00 Uhr Ankunft des Papstes vor dem Schloss Charlottenburg, Eintragung in das Goldene Buch der Stadt
- 18:30 Uhr Beginn des Gottesdienstes, Ende gegen 20:30 Uhr

Zum Programm gehören auch Begegnungen des Papstes mit Vertretern des Zentralrates der Juden, mit Repräsentanten des Islam und mit Mitgliedern des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. Außerdem sind Gespräche mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundestagspräsident Norbert Lammert und Vertretern des Bundesverfassungsgerichts vorgesehen.

GLAUBENSVERTIEFUNG / LEBENSORIENTIERUNG

Mittwoch, 08.06.2011, 19:00 Uhr

Worte wie Musik: „Amen. Es werde wahr!“

Im Markusevangelium (Mk 1,15) ist die Kernbotschaft der Verkündigung Jesu prägnant zusammengefasst. Der Abend lädt ein, diese Botschaft in vier Schritten zu meditieren: Die Zeit ist erfüllt – Das Reich Gottes ist nahe – Metanoie – glauben

Korrespondierende Orgelmusik von Bach, Eben, Helmschrott u.a. erschließt das Thema musikalisch. Anschließend kleiner Stehempfang.

Leitung: Roswitha Sauer (Texte) und Domorganist Thomas Sauer (an der Klais-Organ)

Ort: St. Hedwigs-Kathedrale, Bebelplatz

WELTKIRCHE/KULTUR/GESELLSCHAFT

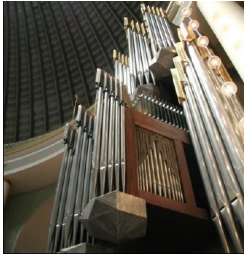
26. Juni – 17. August 2011

„Arbeiten auf Papier“ von Rita Hill

Frau Hill studierte Grafikdesign in Augsburg und Preston (England). Sie arbeitet als Angestellte und Freiberuflerin in Berlin. 2002 begann sie, freikünstlerisch zu arbeiten. Es entstanden Zeichnungen, male- rische Arbeiten, Collagen, Buchprojekte sowie Objekte. In dieser Aus- stellung zeigt sie Arbeiten auf Papier. Schwerpunktmäßig verwendet sie Ölpastellkreide und Eitempera. Gerne arbeitet sie aber auch mit ungewöhnlichen Mitteln wie Schreibmaschine und Korrekturband. Rita Hill arbeitet seit 2005 erfolgreich im Bereich Grafikdesign und hatte seit 2004 diverse Ausstellungen.

Ort: Bernhard-Lichtenberg-Haus, Hedwigskirchgasse 3, Foyer

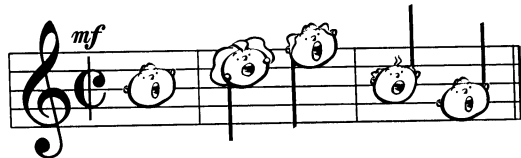
Eröffnung: Sonntag, 26. Juni 2011, 11:15 Uhr



Orgelmusik mittwochs 15:00 Uhr

Orgelabend jeweils am
1. Sonntag im Monat um 19:30 Uhr

Kirchenmusik



Sonntag, 5. Juni, 19:30 Uhr, Orgelabend

Werke von Johann Sebastian Bach, Petr Eben und Improvisationen

An der Klais-Orgel: Lutz Brenner (Bad Ems)

Ort: St. Hedwigs-Kathedrale

Dienstag, 21. Juni, Fête de la Musique

In Zusammenarbeit mit dem Chorverband Berlin e.V.

- 19:30 Uhr Kantorei der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Biesdorf
- 20:00 Uhr Kammerchor der Bulgarischen Orthodoxen Kirche Berlin e.V.
- 20:30 Uhr St. Laurentius-Kantorei Köpenick
- 21:00 Uhr Carl-von-Ossietzky Chor Berlin
- 21:30 Uhr Kammerchor Friedrichstadt Berlin e.V.

Sonntag, 3. Juli, 19:30 Uhr, Orgelabend





Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und schweizerischen Komponisten

An der Klais-Orgel: Prof. Dr. Alois Koch (Luzern)

Ort: St. Hedwigs-Kathedrale

Liturgie in der St. Hedwigs-Kathedrale

☞ Hl. Messe mit anschließender Möglichkeit zur Gemeindebegegnung: erster Sonntag im Monat um 9:30 Uhr, Kirche St. Michael

<i>Juni</i>	
Donnerstag, 2. Juni Hochfest Christi Himmelfahrt 	Gottesdienste wie sonntags
Samstag, 4. Juni Samstag, 11. Juni	10:00 Uhr Diakonenweihe 10:00 Uhr Priesterweihe 
Sonntag, 12. Juni Das Hohe Pfingstfest 	08:00 Uhr Hl. Messe 10:00 Uhr Pontifikalamt mit Erwachsenenfirmung 12:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe 16:30 Uhr Pfingstvesper
Pfingstmontag, 13. Juni Samstag, 18. Juni	Gottesdienste wie sonntags 09:00 Uhr Pontifikalamt, Malteser Ritterorden
Donnerstag, 23. Juni Hochfest Fronleichnam 	08:00 und 10:00 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Pontifikalamt auf dem Gendarmenmarkt, anschließend Prozession 21:00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch, 29. Juni Hochfest der Apostel Petrus und Paulus	08:00 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Pontifikalamt

Liturgie in der Kirche St. Michael

☞ Hl. Messe mit anschließender Möglichkeit zur Gemeindebegegnung: erster Sonntag im Monat um 9:30 Uhr

<i>Juni</i>	
Donnerstag, 2. Juni Hochfest Christi Himmelfahrt	 09:30 Uhr Hl. Messe
Freitag, 3. Juni	10:00 Uhr Hl. Messe anlässlich der Goldenen Hochzeit von Karin und Waldemar Binkowski 
Sonntag, 5. Juni	09:30 Uhr Hl. Messe mit Gemeindebegegnung
Sonntag, 12. Juni Montag, 13. Juni Das Hohe Pfingstfest	09:30 Uhr Hl. Messe 
Donnerstag, 23. Juni Hochfest Fronleichnam	09:30 Uhr Hl. Messe
<i>Juli</i>	
Sonntag, 3. Juli	09:30 Uhr Hl. Messe mit Gemeindebegegnung

Kollektenplan

12.06.	RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa
19.06..	Zur Förderung der Caritasarbeit
29.06.	Für die Aufgaben des Heiligen Vaters



An allen übrigen Sonntagen ist die Kollekte für die St. Hedwigs-Kathedrale und die Aufgaben der Domgemeinde bestimmt.

Herzliche Segenswünsche



- ✘ Zum 75. Geburtstag von Frau Helga Lehmert am 2. Juni
- ✘ Zum 73. Geburtstag von Herrn Aloys Bell am 3. Juni
- ✘ Zum 78. Geburtstag von Herrn Antonio Durante
- ✘ Zum 73. Geburtstag von Frau Rasmina Cappelloni Neumann am 7. Juni
- ✘ Zum 77. Geburtstag von Frau Sigrid Blaschke am 7. Juni
- ✘ Zum 71. Geburtstag von Frau Ingrid Klamt am 7. Juni
- ✘ Zum 78. Geburtstag von Frau Eva Kühn am 10. Juni
- ✘ Zum 70. Geburtstag von Herrn Peter Burchert am 10. Juni
- ✘ Zum 70. Geburtstag von Frau Ursula Sarkar am 12. Juni
- ✘ Zum 72. Geburtstag von Herrn Manfred Dürhammer am 16. Juni
- ✘ Zum 82. Geburtstag von Frau Helga Fobbe am 19. Juni
- ✘ Zum 71. Geburtstag von Frau Monika Ullrich am 19. Juni
- ✘ Zum 77. Geburtstag von Frau Edeltraud Krause am 23. Juni
- ✘ Zum 77. Geburtstag von Herrn Günter Wunschik am 25. Juni
- ✘ Zum 83. Geburtstag von Frau Gisela Kosse am 30. Juni
- ✘ Zum 70. Geburtstag von Frau Karin Binkowski am 1. Juli
- ✘ Zum 72. Geburtstag von Frau Elfriede Oltersdorf am 2. Juli
- ✘ Zum 75. Geburtstag von Frau Johanna Karlson am 2. Juli
- ✘ Zum 72. Geburtstag von Herrn Wolfgang Dörner am 4. Juli
- ✘ Zum 78. Geburtstag von Herrn Günter Wolfstetter am 4. Juli
- ✘ Zum 71. Geburtstag von Frau Elisabeth Weisheit am 5. Juli
- ✘ Zum 70. Geburtstag von Herrn Helmut Kugler am 6. Juli
- ✘ Zum 75. Geburtstag von Herrn Alfons Nowacki am 14. Juli
- ✘ Zum 78. Geburtstag von Frau Franjka Grabovac am 15. Juli
- ✘ Zum 72. Geburtstag von Herrn Wolfgang Schlösser am 15. Juli
- ✘ Zum 71. Geburtstag von Frau Hannelore Hähnel am 19. Juli
- ✘ Zum 70. Geburtstag von Frau Elisabeth Lerch am 20. Juli
- ✘ Zum 71. Geburtstag von Frau Renate Rehmer am 22. Juli
- ✘ Zum 87. Geburtstag von Frau Hildegard Schlenzig am 23. Juli
- ✘ Zum 81. Geburtstag von Frau Dr. Maria Segeth am 24. Juli
- ✘ Zum 75. Geburtstag von Herrn Dr. Günter Gaentzsch am 26. Juli

Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit von Frau und Herrn Binkowski

Wir gratulieren zur Taufe bzw. Konversion und wünschen Gottes Segen für

- ✚ Dr. Michael Schneider
- ✚ Dr. Werner Mäder
- ✚ Frank Beinborn
- ✚ Horst Vogler
- ✚ Ernst Guckel
- ✚ Florian Biehl
- ✚ Ruedi Strese
- ✚ Uwe Knospe
- ✚ Dirk Ludwig
- ✚ Martin Borning
- ✚ Paul Maurischat
- ✚ Eric Zander
- ✚ Jana Trobsch
- ✚ Michel Oertel
- ✚ Maria Kell
- ✚ Doreen Schultz

Das Sakrament der Hl. Firmung empfangen


- † Florian Biehl
- † Constantin Meyer
- † Doreen Schultz
- † Maria Kell
- † Michel Oertel
- † Jana Trobsch
- † Eric Zander
- † Paul Maurischat
- † Martin Borning
- † Dirk Ludwig
- † Uwe Knospe
- † Ruedi Strese

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

- ⊙ Katharina von Bechtolsheim und Manfred Heuser



Ist einer krank unter euch? Er lasse die Priester der Kirche rufen.

 Geben Sie uns bitte Nachricht, damit ein Krankenbesuch möglich ist. Sie können dazu den folgenden Abschnitt verwenden.

Name: Tel.-Nr.

Wohnanschrift:

Der Patient

ist in der Wohnung

ist seit dem im-Krankenhaus.

Der zuständige Seelsorger darf benachrichtigt werden: ja nein



Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 10.07.2011
Herausgeber: Msgr. Alfons Kluck (V.i.S.d.P.)

Fronleichnam



Wenn wir mit Jesus auf die Straße gehen, zeigen wir unseren Glauben in der Öffentlichkeit. Denn die Straße war der Ort Jesu. Der Name dieses Festes verweist darauf. „Fron“ – das hat nichts mit Frondienst zu tun, sondern

kommt von „Fro Min“ und heißt: „Mein Herr“. Der andere Bestandteil des Wortes ist auch missverständlich. „Leichnam“ verwenden wir für einen toten Leib. In der deutschen Sprache war damit ursprünglich der „lebendige Leib“ in seiner vollen Kraft gemeint. Es geht also um den lebendigen Christus, den wir als unseren Herrn feiern, dessen Lebendigkeit uns alle ergreifen will. Er ist unser lebendiges Gegenüber, er ist der Allerheiligste. Mit ihm gehen wir auf die Straße.

Gottesdienstordnung in der St. Hedwigs-Kathedrale



Sonntag:	08:00 Uhr Hl. Messe 10:00 Uhr Hochamt 12:00 Uhr Hl. Messe 18:00 Uhr Hl. Messe
Montag bis Freitag:	08:00 Uhr Hl. Messe 12:00 Uhr MittagsMusikMeditation 18:00 Uhr Hl. Messe
Samstag:	08:00 Uhr Hl. Messe 19:00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Beichtgelegenheit

Sonntag:	07:30 bis 08:00 Uhr 09:30 bis 10:00 Uhr 17:30 bis 18:00 Uhr
Montag bis Freitag:	17:30 bis 18:00 Uhr
Samstag:	17:00 bis 19:00 Uhr

Eucharistische Anbetung Sa 17 bis 18 Uhr oder nach der Vesper

Gottesdienste in der Kirche St. Michael

(Michaelkirchplatz 15, Nähe U-Bhf. Heinrich-Heine-Str.
[U-Bahnlinie 8], Bus 147)



Sonntag	09:30 Uhr Hl. Messe (1. Sonntag im Monat Gemeindegottesdienst mit anschließender Begegnung)
Dienstag	09:00 Uhr Hl. Messe
Freitag	18:30 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit nach Absprache.

Katholisches Dompfarramt St. Hedwig
10117 Berlin, Hinter der Kath. Kirche 3
Tel.: 2 03 48-10 Fax: 2 03 48-78
Dompfarrer Kluck 2 03 48-23
Internet: www.hedwigs-kathedrale.de
eMail: domgemeinde@hedwigs-kathedrale.de
Kontoverbindung: KG St. Hedwig Berlin,
Kto.-Nr. 3366200 bei der DKM (BLZ 40060265)

Caritas-Allgemeine soziale Beratung

Oldenburger Str. 47, 10551 Berlin

Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 395 48 48

Ansprechpartnerin: Frau Völk-Cornelis, Frau Kühnau



Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Erziehungs- und Familienberatung

Große Hamburger Str. 18, 2. Hof, 10115 Berlin

Telefon: 66 633-470, Fax: 66 633-479, www.caritas-berlin.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Frau Berthel)

Montag	08:00 – 14:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag	11:30 – 17:30 Uhr
Freitag	geschlossen



Das Dompfarramt bleibt wegen Urlaub vom 18. Juli bis 5. August geschlossen.

Dompfarrer Kluck befindet sich ab 1. Juli 2011 im Ruhestand.